

## D' Stuagerter

Text. Harald Merkt

Freitagabend -  
Ruhe auf dem Land,  
der Opa zünd' sei Pfeifle an  
und setzt sich auf sei Bank.  
D' Vater holt der Most rauf,  
d' Mutter schneidet Speck,  
d' Kinder drehn am Radio rum,  
d' Oma kriegt an Schreck.

### Verkehrsfunk

Wieder isch es Wochenend,  
bald sind se do,  
die feine Leut die jeder kennt,  
bald sind se do,  
sybadischer als Badische,  
netter no als nett.  
Was tätet mir denn macha  
wenn mr Stuagerter net hätt.

Sie fahret in da Schwarzwald,  
vielleicht au bloß auf d' Alb,  
hinunter bis zum Bodensee,  
oder Schwäbschen Wald.  
So souverän am Steuer,  
des macht se halt beliebt.  
Mir müßet wirklich dankbar sei,  
daß solche Leut no gibt.

Doch manchmal kann's passieren  
mr haltet und steigt aus  
und geht in d' nächste Wirtschaft  
macht a kleine Paus'.  
Der Wirt fragt ganz verschüchter  
Bier oder Wein?  
Des isch doch alles ganz egal -  
aus Stuagert muß es sei.

Und wenn se dann so schwätzed  
alle höret zu,  
no kann ma so viel lerne,  
jedes Wort Kultur.  
Und dann no des Hochschwäbisch,  
der elegante Dialekt,  
isch Balsam für die Ohren,  
einfach alles isch perfekt.

Und tritt man no die Heimfahrt a,  
am besten im Konvoi,  
da isch man ziemlich sicher  
und au net so alloi.  
Von weitem blinkt der Fernsehturm  
jetzt nur noch Richtung Nord,  
am schönsten isch's halt doch daheim  
im schwäbischen New York.

Verkehrsfunk